

Pferdemist

siehe auch unter [Stallmist](#)

Friscen Mist nicht untergraben!

Frischer [Mist](#) darf immer nur oberflächlich eingearbeitet werden, und das am besten im Herbst, damit er verrotten kann. Er wird aber keinesfalls untergegraben. Unter Abschluss von Luft führt das sonst u.U. zu [Fäulnis](#)! Ähnliches gilt für nicht richtig reifen [Kompost](#). Ausnahme bildet nur das [Warmbeet](#) oder [Mistbeet](#) (eine besondere Form des [Frühbeets](#))

Friscen Mist niemals an Wurzeln!

Frischer [Mist](#) enthält zu viele schädliche Substanzen für die [Wurzeln](#) der Pflanzen. Er sollte daher stets sehr gut abgelagert und verrottet sein, bevor er an Pflanzen gebracht wird, oder unter Pflanzen bei Pflanzung.

Nährstoffgehalte verschiedener Stallmistarten

(in Gramm je Kg)

Art des Stallmist	TS* n %	Stickstoff (N) gesamt / NH4-N	Phosphor (P2O5)	Kalium (K2O)	Magnesium (MgO)	Kalzium (CaO)	
	25	6,5	0,5	3	6	1	3

<u>Pferdemist</u>	24	5	0,4	3	6,7	1,7	3,5
<u>Rindermist</u>	25	8	0,6	3	6,9	2	3,5
Schafmist	23	6,5	0,5	6	4,5	1,9	4
Schweinemist	49	29	7,8	24	22	6	22
<u>Hühnermist</u>	45	18	5	20	16	5	18
<u>Putenmist</u>	<hr/>						
	86	6	-	3	17	2	2,9
Stroh	75	16	-	10,5	17,4	13,6	46,3
<u>Kompost</u>							

(Vergleichswerte)

* TS = Trockensubstanz

Der Anteil an Schwefel (S) liegt in etwa bei 10% des Anteils Stickstoff (N), also z.B. bei Rindermist bei 0,5.

-

Liste der organischen Düngemittel